

2851-6864

Katrin Böhme-Kaßler

Gemeinschaftsunternehmen Naturforschung

Modifikation und Tradition in der
Gesellschaft Naturforschender
Freunde zu Berlin 1773–1906



Franz Steiner Verlag Stuttgart 2005

Inhalt

Vorwort.....	9
I. Einleitung	11
II. Zur Gründungsgeschichte	29
II.1. Martinis Idee	29
II.2. Berlin und die Akademie der Wissenschaften	31
III. Die Struktur	35
III.1. Die Mitgliedsformen	35
III.2. Die Freimaurerische Symbolik	38
IV. Die Aktivitäten	43
IV.1. Die Sammlungen	43
IV.1.1. Die Naturaliensammlung	43
IV.1.2. Die Büchersammlung	46
IV.1.3. Die Dokumentensammlung	50
IV.2. Die Schriften	54
IV.3. Die Preisfragen	58
IV.3.1. 20 Dukaten für eine sichere Beobachtung	62
IV.3.2. Impfen als Sieg der Vernunft	65
IV.3.3. Naturgesetze als das Wesen der Dinge	69
IV.4. Die nationalen und internationalen Kontakte	73
V. Das Haus	81
V.1. Der Kauf des Hauses	81
V.2. Die Hauseinrichtung und Bewohner	83
V.3. Die Vermietung des Sitzungssaales	87
V.4. Die Bedeutung des Hauses	89
VI. Das Verhältnis zur Öffentlichkeit	91
VI.1. Das Freundschaftsideal der Gesellschaft	91
VI.2. Das Verhältnis von privat und öffentlich	94
VI.2.1. Die Kommunikationsinhalte	95
VI.2.2. Die Kommunikationsformen	96
VI.3. Die Grundverfassung	99
VI.4. Die Positionierung gegenüber der Öffentlichkeit	100

VII.	Der Bedeutungswandel im 19. Jahrhundert	105
VII.1.	Das Verhältnis zur Berliner Universität ab 1810	105
VII.2.	Die Abgabe der Naturaliensammlung	105
VII.3.	Die Neustrukturierung der Sitzungen	109
VII.4.	Der Verkauf des Hauses	114
VIII.	Traditionsbildung und Traditionen	119
VIII.1.	Ad initium: „Im Tempel der Natur“ 1777	119
VIII.2.	„Buch der Natur“ und „Kette der Wesen“	120
VIII.3.	Naturgeheimnis und Offenbarung	123
VIII.4.	Naturgeschichte und Traditionen	127
VIII.5.	Traditionsbildende Objekte und Handlungen	130
VIII.6.	Gemeinschaftsunternehmen Naturforschung	134
IX.	Zusammenfassung	139
X.	Anhang	147
X.1.	Transkriptionen	147
X.1.1.	Die Berufe der Gründungsmitglieder	147
X.1.2.	Die ersten Paragraphen der verschiedenen Gesetze	148
X.1.3.	Die Mitgliedsurkunde für Martini vom 25. Juni 1773	150
X.1.4.	Die Mitgliedsurkunde für Paul Erman vom 21. Mai 1799	151
X.1.5.	Die Mitgliedsurkunde für Johann Graf von Oesterreich vom 18. April 1811	152
X.1.6.	Protokollbeispiele: Die 500. und die 1500. Sitzung	153
X.1.7.	Die Titel der Schriften der GNF	156
X.2.	Nationale Kontakte bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	157
X.3.	Internationale Kontakte bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	159
X.4.	Die 1000. Sitzung vom 11. März 1794	161
X.5.	Devisen auf die Mitglieder zum Ende des Jahres 1798	164
X.6.	Die Grundverfassung der GNF	167
X.7.	Die Ordentlichen Mitglieder 1773 bis 1918	173
X.8.	Abbildungen	177
XI.	Quellen- und Literaturverzeichnis	187
XI.1.	Archivalische Quellen	187
XI.2.	Gedruckte Quellen	191
XI.3.	Schrifttum von Martini - chronologisch -	195
XI.4.	Literatur zur GNF-Geschichte	196
XI.5.	Sekundärliteratur	198
XI.6.	Register	215